



Der Einladung zur heutigen Versammlung wurden die Stimmkarte, das Protokoll der Versammlung vom 26. April 2016, das Budget 2017 und der Finanzplan 2016 - 2021 beigelegt.

## TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Versammlung vom 26. April 2016
3. Budget 2017
4. Finanzplan 2016 -2021
5. Aus den Bereichen
  - 5.1. Vorstand
  - 5.2. Ehe- und Familienberatung
  - 5.3. Heilpädagogische Arbeit KUW
  - 5.4. Arbeitsgruppe Kommunikation
  - 5.5. Oui . Si . Yes, Kirchliche Stellenvermittlung / Statuten Genehmigung
6. Verschiedenes

### Zweiter Teil

Lilo Aebischer blickt zurück auf ihre langjährige Tätigkeit in der Heilpädagogischen Arbeit.

---

#### 1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler stellen sich Marianne Koller, KG Hilterfingen und Hans Peter Gyger, KG Gurzelen-Seftigen, zur Verfügung.

*Die Wahl der Stimmzähler wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.*

---

#### 2. Protokoll der Versammlung vom 26. April 2016

**Beschluss: Das Protokoll der letzten Versammlung wird mit einer Korrektur (Jahrzahl 2015) bei den Jahresberichten einstimmig genehmigt.**

---

#### 3. Budget 2017

Hans Brunner (Vizepräsident und Finanzverantwortlicher) präsentiert den Voranschlag 2017. Er wird unterstützt durch Doris Staub (unico thun ag). Die Rechnung 2015, Erfahrung vergangener Jahre, der Voranschlag des laufenden Jahrs sowie Anträge des Vorstandes bilden die Grundlage. Grundsätzliches und die wichtigsten Erläuterungen zu den einzelnen Bereichen sind im Bericht zum Voranschlag festgehalten.

Das Budget 2017 basiert auf dem Satz von 12.8% des Zentralkassenbeitrages.

Aufwand	Fr.	523.500.00
Ertrag	Fr.	471.450.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>521050.00</b>

Hans Brunner erläutert die einzelnen Kostengruppen. Der Bezirksvorstand hat das Budget an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2016 besprochen und empfiehlt der Versammlung Annahme.

**Beschluss: Das Budget 2017 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.**

---

#### **4. Finanzplan 2016-2021**

Hans Brunner erläutert den Finanzplan. Dieser zeigt die mutmassliche Entwicklung des Finanzhaushaltes in den nächsten 6 Jahren. Er hat eine Steuerungsfunktion und zeigt der Versammlung die Entwicklung in den Bereichen AUFWAND - ERTRAG . BESTAND auf. Die ersten beiden Jahre basieren auf den Budgets 2016 und 2017. Eine Beitragserhöhung ist vorderhand nicht geplant und es stehen auch keine grösseren Investitionen an. Hans Brunner regt die Kirchgemeinden an, Rückstellungen zu tätigen, um allfällige Auswirkungen der geplanten Unternehmenssteuerreform III abzufedern.

Der Vorstand erkennt zur Verbesserung der Ertragslage Handlungsbedarf und stellt in Aussicht, folgende Ausgabenposten zu überprüfen und evtl. anzupassen:

- Lastenbeiträge bei der Pensionskasse (aktuell 55/45 Arbeitgeber/Arbeitnehmer)
- Prämie für die Krankentaggeldversicherung (aktuell 100% Arbeitgeber)
- Automatische Lohnstufenanpassung

Zudem ist vorgesehen, sämtliche Arbeitsverträge zu kontrollieren und allenfalls zu vereinheitlichen.

Hans Peter Gyger (Gurzelen-Seftigen) äussert seine Bedenken zur Entwicklung der Finanzlage.

Hans Brunner versichert, dass mit dem Kapital haushälterisch umgegangen werde. Sparmöglichkeiten würden laufend überprüft. Dienstleistungen des Kirchlichen Bezirks wie Ehe- und Familienberatung / Heilpädagogische Arbeit K UW) sollten keinesfalls eingeschränkt, resp geschmälert werden. Filip Pavlinec (Ehe- und Familienberatung) macht darauf aufmerksam, dass Aufwandüberschüsse auch den Budgets gegenüber zu stellen seien.

Erich Marti bemerkt, dass Erträge ausschliesslich von den Kirchgemeinden kommen. Eine Steuersatzerhöhung könne wohl in Betracht gezogen werden, sei aber bei Vermögen nicht logisch. Herbert Graf ruft in Erinnerung, dass der aktuelle Steuersatz von 12.8% im Jahre 2010 von damals 13.1% zur Entlastung der Kirchgemeinden reduziert wurde. Dies im Wissen, dass sich das Eigenkapital bis 2021 auf ca. Fr. 79'000 vermindern werde.

Stefan Wüthrich (Thierachern) möchte die Wirkung aus den bewilligten Beiträgen veranschaulicht haben

***Der Finanzplan 2016-2021 wird verdankt und zur Kenntnis genommen.***

---

#### **5. Aus den Bereichen**

##### ***5.1. Vorstand***

Madlen Leuenberger: Auf die Durchführung des Bezirkstags 2017 wird wegen den reichhaltigen Anlässen, die im Reformationsjahr stattfinden, verzichtet. Die Kirchgemeinden wurden schriftlich darüber informiert. Der nächste Bezirkstag ist im Jahr 2018 geplant.

##### ***5.2. Eheberatung***

Paul Winzenried: Das Beraterteam hat weiterhin eine hohe Auslastung, doch selten sind Weiterweisungen notwendig. Aufgelaufene Überstunden sind schwierig abzubauen. Es stehen personelle Veränderungen an. Marianne Jaggi wird im Jahr 2018 -, Doris Hodel im Jahr 2019 in Pension gehen. Bei Filip Pavlinec tritt diese Situation erst im Jahr 2031 ein.

##### ***5.3. Heilpädagogische Arbeit K UW***

Gabriela Augstburger informiert zu Weihnachten, die als Thema gewählt wurde. Die Arbeit wird von Eltern und Familien sehr geschätzt. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen haben wunderbare Karten kreiert.

Stefan Junger spricht über Timbuktu. Menschen zwischen 16 und 60 Jahren erleben zusammen Zeit. Die Gruppe besteht seit vielen Jahrzehnten und ist ursprünglich aus Jugendlichen entstanden, die %isch%konfirmiert wurden. Es gibt unterschiedliche Bedürfnisse der Altersgruppen, deshalb ist eine Aufstockung der Betreuung unumgänglich. Neu werden 8.8 Stellenprozente mehr für die Leitung und Führung der verschiedenen Altersgruppen zur Verfügung stehen. Dafür danken die Zuständigen dem Kirchlichen Bezirk herzlich.

#### 5.4. Arbeitsgruppe Kommunikation

Barbara Soom als Vorstandsmitglied und Stefanie Keller als Informationsbeauftragte betreuen diesen Bereich. Auf der Internetseite [www.kirchlicher-bezirk-thun.ch](http://www.kirchlicher-bezirk-thun.ch) können sowohl kirchgemeindeeigene Einträge wie auch aktuelle Themen zu Kirchenfragen gelesen werden. 2017 ist das Reformationsjahr, die Kirchgemeinden werden gebeten, ihre Projekte zu melden. So können sich alle Interessierten über das reichhaltige Angebot informieren.

#### 5.5. Oui Si Yes

Erich Marti: Die ehemalige Landeskirchliche Stellenvermittlung ist in der heutigen Organisation Oui Si Yes ein Zusammenschluss der Kirchlichen Bezirke im Oberland. Die Statuten aus dem Jahr 1972 wurden revidiert und müssen von den Abgeordneten genehmigt werden. Er geht auf einige Artikel näher ein.

**Beschluss: Die überarbeiteten Statuten werden von der Versammlung einstimmig genehmigt und treten am 1. Januar 2017 in Kraft**

---

### 6. Verschiedenes

Termine:

Frühlingssynode = 9. Mai 2017 / Johanneskirche, Waldheimstrasse 33, Thun

Herbstsynode = 28. November 2017, Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse 22, Thun

Der Vorstand hat sich überlegt, ob es noch zeitgemäss ist, weiterhin alle Unterlagen in Papierform zur Verfügung zu stellen. Nicht alle Delegierten haben die technischen Einrichtungen zuhause, es scheint noch zu früh für dieses Vorhaben zu sein.

Stefan Wüthrich, KG Thierachern hat den Vorschlag, dass im Jahr 2018 ein sTag der Freiwilligen im Bezirk Thun organisiert werden könnte. Wer Interesse hat, soll sich bei ihm melden.

---

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 20.50 Uhr und leitet zum zweiten Teil über.

#### Zweiter Teil

Lilo Aebischer blickt zurück auf ihre langjährige Tätigkeit in der Heilpädagogischen Arbeit.

Mit der Assistenz ihrer Tochter Natalie Aebischer erreicht Lilo mit ihren Ausführungen die Herzen aller Anwesenden.

Lilo Aebischer war seit Beginn der damaligen HP KUW engagiert und erinnert an diskriminierende Situationen, die u.a. zur Gründung der Organisation geführt haben. Sie berichtet über Begegnungen, Lager, Reisen, Weihnachtsaufführungen und Vieles mehr.

Lilo Aebischer tritt in Pension, Madlen Leuenberger überreicht ihr ein Präsent und die Anwesenden danken ihr für ihren grossen Einsatz mit einem langen Applaus.

*Namens des Kirchlichen Bezirks Thun:*

Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

Madlen Leuenberger

Christine Vogel